

Pastoralraum Gösgen

Jahreseinblick 2022/2023



1	VORWORT -----	3
2	DIAKONIE -----	4
2.1	Seelsorge -----	4
2.2	Gruppe Wegbegleitung/Palliative Care -----	4
2.3	Freiwillige Helfer:innen in den Alterszentren -----	4
2.4	Passant:innen-Hilfe -----	5
2.5	Flüchtlingshilfe -----	5
2.6	Kollekten-Gelder 2022 -----	5
3	LITURGIE -----	5
3.1	Pastoralraumgottesdienst -----	6
3.2	Jubilare (Pfarreigottesdienste mit Gebeten und Liedern aus Taizé) -----	6
3.3	Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und alle Generationen -----	6
3.4	Pfarreienstatistik -----	8
3.5	Taufen -----	8
3.6	Versöhnung/Beichte -----	8
3.7	Trauungen -----	9
3.8	Krankensalbung -----	9
3.9	Beerdigungen -----	9
3.10	Kirchenmusik -----	9
3.11	Diverse Liturgien -----	10
4	VERKÜNDIGUNG UND BILDUNG -----	11
4.1	Katechese Unter- und Mittelstufe -----	11
4.2	Katechese Oberstufe -----	12
4.3	Firmunterricht -----	13
4.4	Erwachsenenbildung -----	14
4.5	Frauenpastoral -----	15
4.6	Lange Nacht der Kirchen -----	16
5	KINDER- UND JUGENDARBEIT -----	17
5.1	Minisrant:innen-Pastoral -----	17
5.2	Jubla-Scharen -----	17
6	ÖKUMENISCHE ZUSAMMENARBEIT -----	18
7	PERSONELLES -----	19
8	SENSIBILISIERUNG ZUM THEMA 'NÄHE UND DISTANZ' -----	19
9	ZIELE DES PASTORALRAUMTEAMS -----	20
9.1	Ziele 2021/2022 -----	20
9.2	Ziele 2022 - 2024 -----	20
10	PFARREIRÄTE UND ZUKUNFTS-APÉRO -----	22
11	KIRCHGEMEINDERÄTE UND ZWECKVERBAND -----	23
12	DANK UND AUSBLICK -----	23

1 Vorwort

Sie halten den zweiten Jahreseinblick des Pastoralraumes Gösgen in den Händen.

Dieser Jahreseinblick hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist kein chronologischer Bericht, sondern ein Einblick in das vielfältige und bunte – ganz dem neuen Logo entsprechende – Leben der katholischen Kirche Region Gösgen. Diesmal mit mehr Bildern berichtet er über den Zeitraum des Schuljahres 2022/2023 und über statistische Zahlen zum Jahr 2022.

Nach zwei Jahren ist die neue Struktur des Pastoralraumtyps B in den sechs Pfarreien weitgehend angekommen. Mit viel Engagement und Freude wurde vom Seelsorgeteam das Ziel 'Gemeinschaftsbildung' innerhalb des Pastoralraumes umgesetzt (Seite 20). Diese Vernetzung zwischen den einzelnen Pfarreien soll weiter gefördert werden. Gleichzeitig legen wir nach wie vor Wert auf das Eigenleben jeder einzelnen Pfarrei vor Ort, da christliches Leben vor allem im Nahraum geschieht. Lesen Sie dazu auch vom neuen Projekt 'Kirche Kunterbunt' (Seite 7).

Erneut geben die Ressortverantwortlichen einen Einblick in den von ihnen verantworteten Fachbereich. Es sind dies: Father Dominic Kalathiparambil (DK) für die Liturgie, Esther Akermann (EA) für die Katechese der Unter- und Mittelstufe, Siegfried Falkner (SF) für die Katechese der Oberstufe, die Erwachsenenbildung und die Gemeinschaftsbildung, Gabrielle Scozzafava (GS) exemplarisch für die Arbeit mit den Ministrant:innen, Christoph Mauerhofer (ChM) für die Kirchenmusik und Andrea-Maria Inauen (AMI) für die Diakonie und die Frauenpastoral.

Nach wie vor ist die Kirche in einem starken Umbruch, der auch uns herausfordert. Christliches Leben braucht Glaubwürdigkeit. Deshalb ist dem Seelsorgeteam unter anderem eine konsequente Entwicklung einer Schutzkultur ein zentrales Anliegen (Seite 19).

Dieser Jahreseinblick macht einen Teil davon sichtbar, was alles Positives im Pastoralraum geschehen ist und ermutigt, zuversichtlich vorwärtszuschauen. Vielleicht können Sie persönlich den einen oder anderen 'Schatz' entdecken.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine bereichernde (Sommer)Lektüre

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin

2 Diakonie

(AMI) Die Diakonie (Dienst am Nächsten) ist ein Kernauftrag der Kirche und gehört zu ihren Grundfunktionen. Vor allem wegen ihrem sozialen Engagement erhält die Kirche in unserer Gesellschaft Anerkennung und Akzeptanz.

Mangels Kapazitäten musste sich Andrea-Maria Inauen als Leiterin des Ressorts Diakonie im vergangenen Jahr auf Bestehendes beschränken. Ab August wird Daniela Bühlmann die Leitung des Fachbereiches Diakonie übernehmen, was uns sehr freut!

2.1 Seelsorge

Der leitende Priester Dominic Kalathiparambil und die Pastoralraumleiterin Andrea-Maria Inauen besuchen einsame und kranke Menschen in den verschiedenen Pfarreien. Bei diesen Hausbesuchen und dem Bringen der Krankenkommunion werden sie von Freiwilligen unterstützt. Zudem besucht Schwester Hildegard Schallenberg regelmässig Menschen in verschiedenen Heimen und nimmt eine regelmässige und wertvolle Telefonseelsorge wahr.

2.2 Gruppe Wegbegleitung/Palliative Care

In der Gruppe Wegbegleitung und Palliative Care sind aktuell 9 Frauen aktiv. 2 Frauen pausieren und 3 Frauen haben den Austritt aus der Gruppe gegeben.

Leider hat Eva Wegmüller, die Leiterin der Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit, ihre Stelle gekündigt. Dreimal hat sie im vergangenen Jahr Intervisionstreffen geleitet und sie mit ihrem Fachwissen bereichert. Wir bedauern ihren Weggang sehr. Aus Kapazitätsgründen konnte die Weiterbildung für diese Gruppe auch dieses Jahr nicht stattfinden.

Der wertvolle Dienst am Mitmenschen bei einer Wegbegleitung und von Palliative Care ist ein unentgeltliches Angebot und wird sehr geschätzt. Die Kosten für Spesen, die Weiterbildung und die Intervision werden vom Zweckverband getragen.

2.2.1 Wegbegleitung

Im vergangenen Jahr sind zwölf Wegbegleitungen wahrgenommen worden, sei es im Alters- und Pflegezentrum Schlossgarten, im Altersheim Mühlefeld, in der Oase, im Haus im Park oder privat bei jemandem zuhause. Diese regelmässigen und verbindlichen Besuche schenken Abwechslung und sind ein Lichtblick im oft einsamen Alltag.

2.2.2 Palliative Care

Dreimal Mal wurden die Frauen der Gruppe Palliative Care zur Entlastung oder zu einer Sitzwache in die Alterszentren Schlossgarten, Mühlefeld und Haus im Park gerufen. Vermutlich ist die Zahl der Einsätze sogar noch höher, da vom Haus im Park die Freiwilligen auch direkt aufgeboden werden.

2.3 Freiwillige Helfer:innen in den Alterszentren

In der OASE und im Altersheim Mühlefeld begleiten freiwillige Helferinnen und Bewohner:innen regelmässig Menschen in die Gottesdienste und wieder zurück ins Zimmer.

2.4 Passant:innen-Hilfe

(AMI) Die steigenden Lebenskosten sind auch an der Pfarrhaustüre bemerkbar. Die Anzahl der Menschen, die wegen eines finanziellen Härtefalles an die Pfarrhaustüre klopfen, ist gestiegen.

Leider ist eine wirksame Hilfe im Moment blockiert. Da beide kirchlichen Sozialstellen, jene im Niederamt und jene in Olten, nicht besetzt sind, wissen wir nicht, wohin wir Hilfesuchende zur Abklärung triagieren können. Ohne seriöse Abklärung wird keine finanzielle Hilfe gewährt. Das Seelsorgeteam und der Vorstand des Zweckverbandes versuchen im nächsten Jahr Lösungsansätze für diese Notsituation zu finden.

2.5 Flüchtlingshilfe

(AMI) Nach wie vor leben drei Frauen aus der Ukraine im Haus der Begegnung in Obergösgen.

Der Verein IG-Inklusion in Erlinsbach, der Treffen für Flüchtlinge organisiert und dafür auch Räumlichkeiten der Pfarrei benützen kann, wird mit einer Spende unterstützt. Leider konnte Andrea-Maria Inauen an keinem Treffen teilnehmen.

2.6 Kollekten-Gelder 2022

Folgende Kollekten aus den Gottesdiensten wurden vollumfänglich an die bestimmten und zuvor kommunizierten Institutionen weitergeleitet:

	2022	2021
Winznau	Fr. 8'771,70	Fr. 6'896.80
Obergösgen	Fr. 10'934.95	Fr. 7'803.90
Lostorf	Fr. 13'883,10	Fr. 13'137.50
Stüsslingen	Fr. 13'434,55	Fr. 10'773.15
Erlinsbach	Fr 23'489,88	Fr 28'334.03
Niedergösgen	Fr 18'871,60	Fr 16'303.85
Total	Fr 89'385,78	Fr 83'249.23

3 Liturgie

(DK) Die Abteilung für Liturgie ist eine der wichtigsten Säulen unseres Glaubens und die Seelsorgenden haben versucht, die pastoralen Bedürfnisse des Volkes Gottes in unseren Pfarreien durch die Spendung der Sakramente und Sakramentalien zu begleiten. Wie jedes Jahr haben wir versucht, an fast allen Wochenenden Gottesdienste in den Pfarreien anzubieten. An den Wochentagen haben wir mindestens einen Gottesdienst in unserem Pastoralraum abgehalten, außer montags. Wir haben auch versucht, Einzelpersonen zu besuchen, die uns um einen Besuch gewünscht haben, und haben mit ihnen gebetet, mit ihnen gesprochen und ihnen die Kommunion gespendet.

Dieses Jahr konnten wir in Lostorf zum ersten Mal mit einer "Taufblütenfeier" beginnen. Es war ein großartiges Beispiel für eine neue Art von Gemeinschaftserfahrung unter den jungen Familien, die ihre Kinder in den letzten Jahren getauft haben. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um all denjenigen zu danken, die dazu beigetragen haben, unsere Liturgie zu einem unvergesslichen spirituellen Erlebnis zu machen.

3.1 Pastoralraumgottesdienst

(AMI) Mit rund zweihundert Gläubigen und einem Festchor wurde der Pfingstgottesdienst in der Schlosskirche Niedergösgen zu einem kraftvollen Erlebnis. Besonders die interaktive Predigt von Christoph Mauerhofer und Andrea-Maria Inauen stiess auf positive Resonanz. Dem Pfarreirat, der Frauen- und Müttergemeinschaft und der Kirchgemeinde Niedergösgen gilt ein besonderer Dank für die Organisation und die Durchführung dieses rundum gelungenen Anlasses.

3.2 Jubilate (Pfarreigottesdienste mit Gebeten und Liedern aus Taizé)

(AMI) Die Jubilate-Feiern - in der Regel am letzten Samstag im Monat - haben unter der Verantwortung der Koordinatorinnen oder von Freiwilligen wiederum in allen Pfarreien stattgefunden. Einzelne Pfarreien prüfen, ob die Feiern mittelfristig ökumenisch angeboten werden könnten.

3.3 Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und alle Generationen

3.3.1 Familiengottesdienste

(EA) Zahlreiche lebendige Familiengottesdienste durften wir miteinander feiern. Eindrückliche Theater, tiefe Gedanken der Kinder, wunderschön dekorierte Kirchen, berührender Gesang und wohlklingende Musik machten aus diesen Familiengottesdiensten etwas Besonderes. Mit viel Herzblut und Kreativität wurden diese Gottesdienste von unseren Katechetinnen vorbereitet. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

Die kirchliche Beheimatung verändert sich. Die Zahlen der Kinder, die unseren Religionsunterricht besuchen, sind rückläufig und auch bei den Gottesdienstbesuchen stellen wir dies fest. Wir möchten nicht nur zusehen, sondern Weg des gelebten Glaubens suchen, die Menschen anders als bisher ansprechen. In unseren Herzen brannte eine Vision nach einer besonderen, lebensnahen Art zu feiern und Kirche zu erleben, zusätzlich zu unseren Familiengottesdiensten. Lebendig, freudig, kreativ, musikalisch und fröhlich sollen diese Generationsübergreifenden Feiern sein. Wir durften die Kirche kunterbunt bei einer Weiterbildung zusammen mit dem Seelsorgeteam und dem Pfarreirat von Erlinsbach kennen lernen und sind von dessen Ansatz begeistert. Aus unserer Vision wird Wirklichkeit.



3.3.2. Neues Projekt: Kirche Kunterbunt



Wir sind am Planen von Kirche Kunterbunt und werden am Sonntag, 26. November 2023 um 16 Uhr mit der ersten Kirche Kunterbunt starten. Eine Kirche Kunterbunt ist in 5 Teilen aufgeteilt. 1. Teil: Die Feier beginnt um 16 Uhr mit einer Willkommenszeit. 2. Teil: Kurzer Impuls zum Thema. (10') 3. Teil: Eine Zeit mit verschiedenen kreativen, meditativen, musikalischen und informativen Ateliers, alle passend zum Thema. (60') Es darf dabei ausprobiert, gelernt, erfahren, gebaut, gestaltet, ... werden. Für jede Generation und alle Geschmäcker wird es etwas haben. Alle Sinne wollen wir dabei ansprechen. 4. Teil: Das in den Ateliers erlebte, fliesst in die Feier ein. Wir hören auf Gott und danken, loben und bitten. 5. Teil: Abgerundet wird die Kirche Kunterbunt mit einem gemeinsamen einfachen Nachtessen. Wir freuen uns sehr auf diesen Neubeginn und darauf, den Glauben auf vielfältige Art leben und erleben zu können.

3.3.3. Kinderchile und Kindergottesdienste



Den Glauben feiern, das durften schon die Jüngsten bei den Kinderchilen und Kindergottesdiensten. Vielen Dank den vielen Ehrenamtlichen, die diese Gottesdienste durch ihr Wirken prägen und ermöglichen.

3.3.4 Neues Projekt: My Safe Place (Jugendgottesdienst)

(GS) Kreativität, Spiel, Spass, gute Gespräche, Snacks, keine Erwachsenen, neue Leute kennenlernen und dabei auch noch Freundschaften knüpfen. Das alles in der «Kirche»? Der (my) safe place macht genau dies möglich!

Der (my) safe place ist ein ökumenisches Angebot für Jugendliche ab der 7. Klasse, welches auch von Jugendlichen geplant und durchgeführt wird.

Zu jedem Anlass gibt es jeweils ein Thema, welches kreativ, spielerisch und musikalisch behandelt wird, wobei Gott immer im Zentrum steht.

Mit einem Team aus anfangs neun, jetzt noch fünf Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren sowie den zwei leitenden Personen (Samira Schär Reformierten Kirche Erlinsbach und Gabriella Scozzafava der Katholischen Kirche Region Göschen) wurde das Projekt an zwei Vorbereitungssitzungen geplant und realisiert. Denn niemand weiss besser über die Themen Bescheid, welche die jungen Leute beschäftigen, als die Jugendlichen selbst.

Somit konnten die Jugendlichen partizipativ ihre Ideen, Wünsche und Anregungen einbringen, um das Angebot so zu gestalten, wie es ihren Vorstellungen entspricht. Doch auch die Teilnehmenden haben Mitspracherecht und dürfen nach jedem Anlass neue Wünsche und Ideen wie auch Themen einbringen, welche dann beim nächsten Anlass miteinbezogen werden.

Es war spürbar, mit wie viel Freude die Jugendlichen die vergangenen beiden Anlässe gestalteten und diese auch schätzten und wir freuen uns, dieses Angebot weiterzuführen und noch mehr Jugendliche kennenzulernen, denn jeder und jede ist willkommen!

3.4 Pfarreienstatistik

	Taufe	Erstkomm.	Firmung	Trauung	Todesfälle
Winznau	1	10	-	-	10
Obergösgen	3	3	9	-	10
Lostorf	5	18	12	2	12
Stüsslingen	4	3	7	1	3
Erlinsbach	10	27	11	-	20
Niedergösgen	9	11	-	8	11

3.5 Taufen

(AMI) Das Sakrament der Taufe spenden Dominic Kalathiaparambil, Andrea-Maria Inauen und Jobin John Vaipumepurath.

Neben Erlinsbach hat erstmals auch in Lostorf eine Taufblütenfeier stattgefunden. In Niedergösgen gestalten Familienangehörige nun auch ein Taufandenken (Schmetterling, Sonne, Herz), das an ein Band in der Nähe des Taufsteines aufgehängt wird.

3.6 Versöhnung/Beichte

(AMI) Jeden Samstagabend besteht in der Pfarrei Erlinsbach die Möglichkeit, das Sakrament der Beichte zu empfangen. Im Advent und in der Fastenzeit gibt es auch in Niedergösgen Angebote zur Beichte. Neu wurde anstelle von Versöhnungsfeiern ein Versöhnungsweg für Erwachsene angeboten, der frei besucht werden konnte. Das Angebot wurde gut benutzt, so dass es wieder durchgeführt wird.

(EA) Versöhnung ist in unserem Leben und in unserer Gesellschaft sehr wichtig. Alle 4. Klässler:innen und zum Teil auch die 5. Klässler:innen von allen 6 Pfarreien unseres Pastoralraumes besuchten den Versöhnungsweg. Bei verschiedenen Stationen setzten sich die Schüler:innen mit ihren Stärken und Schwächen auseinander, dabei wurden sie von einer Vertrauensperson begleitet. Beim Versöhnungsgespräch konnten sie alles, was sie belastet, dem Pfarrer sagen. Es war berührend zu sehen, wie glücklich und zufrieden die Kinder aus diesen Gesprächen gekommen sind und wie gut ihnen der Weg mit ihren selbst gewählten Begleitpersonen getan hat. Auch für die Begleitpersonen war es ein sehr eindrücklicher Weg.

Der Besinnungsweg für Erwachsene, der dieses Schuljahr neu während der Fastenzeit in fast allen Pfarreien unseres Pastoralraumes war, wurde gerne besucht. Hier ein paar Rückmeldungen der Besucher:innen und Bilder des Besinnungsweges:

- Danke für diesen wertvollen Besinnungsweg, tut gut!
- Ganz toll, ich freue mich sehr, selber diesen Weg zu gehen, ihr habt diesen sehr schön, besinnlich und einfühlsam gestaltet. Merci.
- Ich finde es eine tolle Idee. In der hektischen Zeit, in sich zu gehen und nachzudenken. Danke für dieses spezielle Erlebnis.
- Eine wunderbare Gelegenheit ganz ruhig über viele Fragen des Lebens nachzudenken. Es tut gut, einfach zu sein. DANKE für Alles!

Gerne bieten wir auch nächstes Jahr in der Fastenzeit wieder einen Besinnungsweg für Erwachsene an. Vielleicht ist es auch etwas für Sie. Gut tut es, so die verschiedenen Rückmeldungen.



3.7 Trauungen

(AMI) Neben der Schlosskirche (der Trauungskirche des Pastoralraumes) haben dieses Jahr auch in der Kapelle Rohr Trauungen stattgefunden.

3.8 Krankensalbung

(AMI) Dominic Kalathiparambil und Jobin Vaipumepurath wurden auch im vergangenen Jahr zur Spendung der Krankensalbung gerufen. Am Krankensonntag, 5. März hat in allen Pfarreien im Pastoralraum eine Eucharistiefeier mit Krankensalbung stattgefunden.

3.9 Beerdigungen

(AMI) Nach wie vor sind wir sehr dankbar über den Pikettdienst von Schwester Hildegard Schallenberg für die Beerdigungen. Dank Peter Fromm, Alex Bugmann und weiteren Aushilfen, konnten die 51 Beerdigungen gut wahrgenommen werden.

3.10 Kirchenmusik

(ChM) Dieser Rückblick fällt wohl kürzer aus, da ich erst im Januar 2023 offiziell als Ressortleiter Kirchenmusik im Pastoralraum Gösigen startete. Trotzdem gab es doch einige nennenswerte Ereignisse. Bereits im Herbst 2022 trafen sich einige Organist:innen und Chorleiter:innen zu einem gemütlichen Austausch im Sigristenhaus Lostorf. Man lernte sich kennen, besprach diverse Themen und hatte eine gute Zeit zusammen. Schon im Dezember dann startete die neu zentral geführte Einteilung der Organist:innen der kommenden Monate. Zur Entlastung der einzelnen Sekretariate Sorge ich dafür, dass in den verschiedenen Gottesdiensten die Musik nicht zu kurz kommt. Seien es die Orgeldienste an den Wochenenden, Musikensembles zu den Festen und natürlich die Einsätze unserer Kirchenchöre. Auch die Abrechnungen laufen neu über die Ressortleitung, was die bürokratische Struktur erheblich vereinfacht und sowohl vom Zweckverband als auch von den Organist:innen geschätzt wird.

Die Pflege der Instrumente ist ein wichtiger Schwerpunkt. So wurde beispielsweise ein neues E-Piano für die Laurenzenkapelle Erlinsbach angeschafft. Auch über den Ersatz der in die Jahre gekommenen Obergösiger Orgel gab es Treffen, um nach einer gemeinsamen Zukunft zu suchen.

Im Pastoralraum Gösigen haben wir nach wie vor 4 aktive Kirchenchöre. Sie gestalten in ihren Pfarreien das aktive Kirchenleben mit, sei es in den Gottesdiensten oder auch bei weiteren gesellschaftlichen Anlässen. Es ist schön, dass das gemeinsame Singen gepflegt wird!

Ein Highlight war sicherlich der Pastoralraumgottesdienst zum Pfingstfest im Mai 2023. Drei der vier Kirchenchöre taten sich zu einer grossen Gruppierung zusammen und gestalteten

den Festgottesdienst mit frohlockendem Gesang. Ein Genuss für die Gottesdienstgemeinde, die Liturgen, und auch für die Sänger:innen selbst. Zudem auch ein aktives Zeichen, dass die Kirchenmusik aus unseren Gottesdiensten nicht wegzudenken ist. Machen wir weiter so!

3.11 Diverse Liturgien

- Rosenkranzgebet

Vor einem Werktagsgottesdienst oder am Mittwoch- oder Freitagabend wird eigenständig und in grosser Treue im Pastoralraum das Rosenkranzgebet gebetet.

- Wort- und Kommunionfeiern

Vier Frauen der Liturgiegruppe in Stüsslingen gestalten je zu zweit eigenständig einmal im Monat eine Wort- und Kommunionfeier. Ein Kirchenkaffee im Anschluss, deren jährlicher Reinerlös einem Hilfswerk in Lateinamerika zugutekommt, ist seit Jahren Tradition.

- Morgenlob

In Lostorf wird einmal im Monat eine Wort- und Kommunionfeier als Morgenlob gefeiert. Dieser Gottesdienst wird vor allem von Frauen aus der Frauengemeinschaft gut besucht. Beim anschliessenden Morgenessen wird für ein Projekt in Simbabwe gesammelt.

- Friedensgebet

In Lostorf hält eine Kerngruppe jeden Mittwochabend ein Friedensgebet.

Zum Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine hat deshalb in Lostorf ein Pastoralraum-Friedensgebet stattgefunden. Mitgefeiert haben nebst den katholischen auch reformierte, christkatholische Mitchrist:innen und eine grössere Gruppe von Christen und Christinnen aus Eriträa. Ihr gesungenes Vaterunser hat Viele der Mitfeiernden sehr berührt.

- NEU: Carpe Diem (Pflücke den Tag)

Alle zwei Monate - jeweils am letzten Montagmorgen von 9 – 9.30 Uhr - gestalten zwei Frauen auf der Empore in der Kirche Winznau einen Impuls als Start in die neue Woche. Die erste dieser Wortgottesfeiern ist am 28. August.

4 Verkündigung und Bildung

4.1 Katechese Unter- und Mittelstufe

(EA) Ca. 400 Kinder besuchten im Schuljahr 2022/23 unseren **Religionsunterricht**. Diese Kinder waren in 49 Klassen aufgeteilt. Die 49 Religionsklassen waren auf 10 Katechetinnen verteilt. Viele Kinder, die unseren Religionsunterricht besuchen, kommen sehr gerne und erzählen uns, dass der Reli, so nennen sie es, ihr Lieblingsfach ist. Wir fragten sie im Religionsunterricht, was sie an diesen Religionsstunden so gerne haben. Hier ihre Antworten und Bilder, die für sich sprechen:



Im Religionsunterricht macht es Spass.
Wir können kreativ sein.
Die Spiele haben wir gerne.
Wir lernen viel über Gott und das ist spannend.
Die Religionslehrerin ist nett.
Das Singen.
Die Vorbereitung zur Erstkommunion.
Die Geschichten von Jesus haben mir gefallen.
Es war schön, dass wir nach draussen gegangen sind.
Mir hat eigentlich alles gefallen.



Ich bin stolz und dankbar, ein so gutes, eingespieltes und motiviertes **Katechet:innenteam** leiten zu dürfen. Bei den verschiedenen Unterrichtsbesuchen durfte ich erleben, mit welcher hohen Qualität bei uns der Religionsunterricht erteilt wird. Einander Helfen, Material und Ideen teilen, Austauschen, Wertschätzen, füreinander da sein, gemeinsame Visionen teilen, sich weiterbilden gehört zur Selbstverständlichkeit.

15 Kinder durften in Stüsslingen den **Heimgruppenunterricht (HGU)** besuchen. Nach langjährigem Wirken gibt Kerstin Gerber die Leitung des HGU's ab. Herzlichen Dank Kerstin Gerber für deine wertvolle Arbeit. Neu wird Daniela Bühlmann die HGU Leitung übernehmen und Gabriella Scozzafava leitet weiterhin mit viel Freude, Kreativität und Einfühlungsvermögen die Gruppen.



Das bei vielen Kindern beliebte ausserschulische Angebot, die **Sternschnuppen** für die 1. bis 3. Klässler:innen und die **Sternstunden** für die 4. bis 6. Klässler:innen, wurde in unserem Pastoralraum gut besucht. Die Kinder berichteten jeweils begeistert davon, was sie alles erlebt, gebastelt, gebacken und gelernt haben. Vielen Dank den Sternschnuppen- und Sternstundenleiterinnen und ihrem Helferteam.



4.3 Erstkommunionunterricht

46 Kinder durften im Frühling ihre Erstkommunion zum Thema «Jesus mitten unter uns», feiern. Besondere Momente im Erstkommunionjahr waren die Vorbereitungstreffen. Mit Freude wurde bei diesen Treffen gespielt, ausprobiert, gebastelt, gegessen und gefeiert. Viele durften dabei Glaubenserfahrungen machen und immer wieder wurde spürbar, dass Jesus mitten unter uns ist.



Besonders waren sicher auch die 6 feierlichen und sehr schönen Erstkommunionen.



Und in guter Erinnerung bleibt auch die Erstkommunionreise. In der Gnadenkapelle Gottesdienst zu feiern, war ein besonderes Erlebnis. Aber schön war natürlich auch der Zoo, unsere Gemeinschaft und die Begeisterung und Freude der Kinder zu erleben.

Wir freuen uns auf das nächste Erstkommunionjahr zum Thema: Jesus gibt mir Kraft.

4.2 Katechese Oberstufe

(SF) Zuerst ein kurzer Blick auf die Statistik: In Niedergösgen besuchten im Schuljahr 2022/2023 23 Jugendliche in zwei Klassen den freiwilligen, konfessionellen, schulischen Religionsunterricht.

Die Jugendlichen der Gemeinden Stüsslingen, Winznau, Obergösgen und Lostorf absolvieren die 7. und 8. Schulstufe an der Kreisschule Mittlegösgen. Im Schuljahr 2022/2023 besuchten 37 Jugendliche den freiwilligen, katholisch verantworteten, ökumenischen Religionsunterricht. Dies geschah in fünf Klassen. Ergänzend wurde in fünf weiteren Klassen dieser Schulstufen freiwilliger, reformiert verantworteter, ökumenischer Religionsunterricht erteilt. 66 Jugendliche besuchten diesen Unterricht.

In Erlinsbach findet der freiwillige, konfessionelle Religionsunterricht für alle katholischen Jugendlichen der 7. und 8. Schulstufe ausserschulisch statt. Das dafür entwickelte

Unterrichtskonzept und die entsprechenden Unterrichtseinheiten nennen sich „Rel.Plus!“. Im Schuljahr 2022/2023 nahmen 42 Jugendliche an dieser Form des Religionsunterrichts teil.

Weitere, allgemeine Informationen, sowohl zum schulischen wie auch zum ausserschulischen Religionsunterricht auf der Oberstufen finden Sie im Jahreseinblick 2021/22.

Gerne möchte ich nun die Gelegenheit nutzen und mit den folgenden Zeilen einen Einblick in unsere Arbeit mit den Jugendlichen im Rahmen des Religionsunterrichts auf der Oberstufe bieten.

Egal auf welcher Schulstufe, die Jugendlichen machen in ihrem Schulalltag die Erfahrung, dass praktisch ihr ganzes Handeln und Wirken in der Schule notenrelevant ist. Auch in Fächern wie Sport, bildnerischem Gestalten oder Musik müssen die Lehrpersonen Prüfungen gestalten, deren Ergebnisse benotet werden. Mittlerweile ist der Religionsunterricht das einzige „Fach“, an dem die Jugendlichen frei von Leistungsdenken und Druck teilnehmen. Unser Ziel als Unterrichtende ist es darum, für und mit den jungen Menschen einen offenen, freien Raum zu gestalten, in welchem sie über ihre Sorgen und Freuden, Hoffnungen und Ängste oder Gott und die Welt sprechen können.

Lassen Sie es mich mit einem Beispiel aus Erlinsbach konkretisieren!

Während der Corona-Pandemie nutzten viele Jugendliche sowohl für ihre schulischen- also auch für ihre Freizeitaktivitäten Angebote der digitalen Welt. Auch nach dem Ende der Pandemie blieb die Zeit, die man vor und mit dem Smartphone, Tablet, PC ... verbrachte vergleichsweise hoch. Jugendliche berichteten im Religionsunterricht davon, dass ihnen diese Tendenzen Sorgen bereiten. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mehrere Angebote zu diesem Thema gestaltet. Besonders jene Einheiten, die Dienste wie Snapchat, Instagram und TikTok oder die Suchtproblematik thematisierten, waren besonders gut besucht. Religionsunterricht ist dann ein gelungener und gewinnbringender Teil der schulischen Bildung, wenn darin die Fragen und Hoffnungen der jungen Menschen von Bedeutung sind.

4.3 Firmunterricht

(SF) Auch hier soll zuerst ein statistischer Überblick geboten werden: Das Firmsakrament und die damit verbundene Firmkatechese wurde im vergangenen Schuljahr in folgenden Pfarreien durchgeführt:

- Niedergösgen: Im Schuljahr 2022/2023 wurden 6 Jugendliche der 9. Schulstufe bzw. des III. Kurses gefirmt.
- Winznau und Obergösgen: Im Schuljahr 2022/2023 wurden 7 Jugendliche der 9. Schulstufe bzw. des III. Kurses gefirmt.
- Lostorf: Im Schuljahr 2022/2023 wurden 21 Jugendliche der 9. Schulstufe bzw. des III. Kurses gefirmt.
- Erlinsbach: Im Schuljahr 2022/2023 wurden 11 Jugendliche der 9. Schulstufe bzw. des III. Kurses gefirmt.

Weitere, allgemeine Informationen zur Firmkatechese finden Sie im Jahreseinblick 2021/22. Im Gegensatz zu den Kursen von vor 15 oder auch 10 Jahren stellen wir heute fest, dass die jungen Erwachsenen frei entscheiden können, ob sie sich firmen lassen möchten oder nicht. Aus dieser - im Gegensatz zu früher - grösseren, persönlichen Freiheit ergibt es sich, dass einige Jugendliche, obschon sie den Religionsunterricht absolviert haben, sich nicht firmen lassen. Jedoch lässt sich auch beobachten, dass sich jene jungen Frauen und Männer, die den Firmweg beschreiten, über ihr Leben, ihren Glauben und die Bedeutung von Gott in ihrer Welt Gedanken machen (wollen). Als Beispiele für die Ernsthaftigkeit der Jugendlichen finden Sie nachfolgend zwei „wordclouds“, die während des Firmunterrichts entstanden sind:

„Glaube“ ist für mich ...

etwas was einem halt gibt
nicht aufgeben
vertrauen
familie
gemeinschaft
hoffnung
zusammenhalt
mit gott in verbindung
unwichtig
kraft
mut
liebe
leben

gemacht mit: Mentimeter.com

Was „IST“ Heiliger Geist?

verbindung zu anderen
heilvolle kraft
jemand der immer da ist
jemand mit dem man reden kann
gott
heiliger geist
seelisch
heilig
wir
ein begleiter
ein schutzensengel
3 person gottes
hell engel
unsere schultern
jemand der einen stärkt
nomen
heilig
glauben
jesus
eine kraft
le prof
menscheit
miteinander

gemacht mit: Mentimeter.com

4.4 Erwachsenenbildung

(SF) Allgemeine Informationen zur Erwachsenenbildung, bzw. zur Glaubenskommunikation Erwachsener finden Sie im Jahreseinblick 2021/22.

Im Schuljahr 2022/23 gab es in diesem Bereich viele spannende Angebote. Zum Beispiel ein Vortrag unter dem Titel „von Heiligen und Königen“ bei der Ökumenischen Gesprächsgruppe in Lostorf, eine Einladung zum Mitgestalten des Weltgebetstages der Frauen in Stüsslingen, das Sakristan:innen Treffen in Obergösgen, die gemeinsame Durchführung des Kurses für Lektor:innen und Kommunionsspender:innen mit Andrea-Maria Inauen in Winznau oder auch ein Input zu elektronischen Hilfsmitteln für die Koordinator:innen unseres Pastoralraums in Erlinsbach. Auf besonders grosses Interesse über die Grenzen unseres Pastoralraums hinaus stiess der Vortrag „Aktivplanen“. Gemeinsam mit dem Treuhänder Markus Spielmann beschäftigten wir uns an diesem Abend mit den weltlichen und kirchlichen Möglichkeiten, das eigene „Ableben zu planen“. Ähnlich praktisch war auch die Weiterbildung „Helfen-helfen“, die unter der Führung des Samaritervers eins Niedergsögen stattfand. Hier stand das richtige und schnelle Reagieren in Ausnahmesituationen der kirchlich Engagierten im Vordergrund. So wurde zum Beispiel die stabile Seitenlage repetiert oder erklärt, wie man eine ohnmächtige Person korrekt versorgt. Etwas, was alle Anlässe verbindet ist, dass die Anwesenden jeweils mit Freude und Interesse teilnehmen und „die Kirche“ mit ihren vielfältigen Angeboten so auf eine neue, gewinnbringende und sinnstiftende Art und Weise erleben können.

4.4.1 Fastengruppe

(AMI) Vom 25. März bis zum 1. April fand in Erlinsbach eine Fastenwoche statt, die von Gudrun Schröder organisiert und gestaltet wurde. Ein erstes Mal wurde für diese Fastenwoche auf Pastoralraumebene beworben. Elf Frauen haben daran teilgenommen.

4.5 Frauenpastoral

(AMI) Auch wenn die zeitlichen Möglichkeiten beschränkt waren, hat mir die Begleitung der verschiedenen Frauengemeinschaften viel Freude bereitet. Immer wieder habe ich an den Generalversammlungen gestaunt, mit welchem Gespür für Wesentliches Jahresprogramme entwickelt oder vereinsübergreifende Projekte realisiert wurden.

Nebst Geselligkeit und Gemeinschaft pflegen und das eigenständige Feiern und Vertiefen des Glaubens, ist das konkrete Reagieren auf menschliche Not eine Stärke von Frauen!

Ich denke da an die Weihnacht-Päckli-Aktion in Winznau, das Schoggiherzverkaufen in Obergösgen, das Lisme für Flüchtlinge in Not in Stüsslingen, den Reinerlös aus dem monatlichen Zmorgehöck nach dem Morgenlob für Simbabwe in Lostorf.

Ein eindrückliches Beispiel ist auch das von den beiden Frauengemeinschaften Winznau und Stüsslingen organisierte 'Herzkissen-Nähen', an dem Frauen für von Brustkrebs betroffenen Frauen 174 Herzkissen hergestellt haben.

Auch gegenseitige Anteilnahme in herausfordernden Lebenssituationen wird in den Frauengemeinschaften gelebt.

Eindrücklich war auch die Pastoralraum-Maiandacht in der Schlosskirche Niedergösgen, die von zirka 120 Frauen und einigen Männern besucht wurde. Mit viel Herzlichkeit wurden die Teilnehmenden daraufhin im neu renovierten Pfarreisaal von der Frauengemeinschaft Niedergösgen mit Gebäck und Kaffee bewirtet.

In der Pfarrei Erlinsbach gibt es keine Frauengemeinschaft, jedoch die ökumenische Alterskommission 'Aktives Alter'. Diese nimmt viele Aufgaben wahr, die in anderen Pfarreien von Frauengemeinschaften realisiert werden, beispielsweise ein Turnen für Senior:innen, Fahrdienst, Mittagstisch für Senior:innen, Spielnachmittage und zweimal im Jahr Senior:innen-Nachmittage mit gegen 200 Teilnehmenden in der Kretztturnhalle. Im Mai konnte coronabedingt mit dreijähriger Verspätung, dafür im Rahmen von '850 Jahre Speuz', mit einem kleinen Fest der 40. Senior:innennachmittag gefeiert werden.

Ab diesem Sommer wird nun Daniela Bühlmann das Ressort Frauenpastoral leiten. Ich wünsche ihr mit all den Frauen einen bereichernden Weg!

4.6 Lange Nacht der Kirchen

Insgesamt liessen sich in unserem Pastoralraum rund 600 Personen für die 'Lange Nacht der Kirchen' am 2. Juni begeistern. Mit hohem Engagement haben Vorbereitungsteams in allen sechs Pfarreien ein vielfältiges Programm ausgearbeitet und zusammen mit vielen Freiwilligen umgesetzt. Ausser in einer Pfarrei stiessen die Angebote auf ein positives Echo. Kirchennahe und kirchenferne Menschen haben sich darauf eingelassen, 'Kirche' einmal neu und anders zu erleben.



5 Kinder- und Jugendarbeit

5.1 Minisr:innen-Pastoral

(GS) Folgende Personen leiten die Mini-Scharen in unseren Pfarreien:

Erlinsbach	Marianne Martinho
Niedergösgen	Dominic Kalathiparambil
Obergösgen	Gabriella Scozzafava
Winznau	Brigitt von Arx
Lostorf	Gabriella Scozzafava
Stüsslingen	Roger Bader

Bei den Minis sein heisst mehr, als ein Mithelfen in den Gottesdiensten. Folgendes Beispiel soll dies veranschaulichen:

Am Samstag, 3. Juni 2023, durften die beiden Minischaren Lostorf und Obergösgen in den Europapark Rust reisen. Schon früh am Morgen besammelten sich die rund 20 Kinder und Jugendlichen in Lostorf, um mit dem Carunternehmen Eurobus in den Freizeitpark zu reisen. Dort angekommen, waren schon alle ganz aufgeregt und konnten es kaum erwarten. Das auch alle auf ihre Kosten kommen konnten, teilten sich die Minis in Kleingruppen auf und machten sich mit ihren Begleitpersonen auf den Weg, um alle möglichen Achterbahnen zu fahren und die vielen eindrucksvollen Attraktionen zu sehen. Gegen Mittag trafen sich dann alle wieder, um gemeinsam Mittag zu essen und währenddessen konnten sich die Minis über das bereits Erlebte austauschen.

An diesem heissen, sonnigen Tag waren nach dem Essen die Wasserachterbahnen sehr begehrt und für alle eine herrliche Abkühlung. Hierbei durfte auch das «Dünterle» in den Souvenirshops und die leckeren Naschereien nicht fehlen! Um 16:30 Uhr machte sich die müde, aber zufriedene Gruppe wieder auf zum Car, der uns schnell und sicher um ca. 18:30 Uhr wieder nach Hause brachte.

Es war ein wundervoller Tag und ich bedanke mich bei Nadja Lutz, Hanna Röthlisberger und Jan van Gils, welche mich als weitere Begleitpersonen an diesem Tag unterstützt haben.

5.2 Jubla-Scharen

5.2.1 Jublaschar Winznau

(AMI) Zur Jubla-Schar Winznau gehören 102 Kinder und 39 Leitende. Auch Kinder und Jugendliche aus Lostorf und Obergösgen machen in dieser Schar mit. Wiederum hat die Jubla-Winznau ein tolles Herbstlager und an Auffahrt das legendäre Dorffest durchgeführt. Die Mithilfe beim Auffahrtsgottesdienst - thematisch und beim Singen zusammen mit dem Kirchenchor (!) - war ein pfarreiliches Highlight. Der Lagerrückblickgottesdienst gehören ebenso zum Programm wie diverse Gruppenaktivitäten und Scharanlässe unter dem Jahr. Weitere Infos unter: www.jubla-winzna.ch

5.2.2 Jubla-Minischar Stüsslingen-Rohr

Die Jubla-Minischar zählt als 'Doppelverein' aktuell 98 Mitglieder. Im vergangenen Jahr hat die Jubla-Minischar Stüsslingen ein erfolgreiches Herbstlager, ein Pfingstlager, das Sternsingen und die Festwirtschaft am Patrozinium Peter und Paul durchgeführt. Zudem wirkt die Schar beim Lagerrückblickgottesdienst mit.

Weitere Infos unter: www.minischar.com

5.2.4 Sommerlager Pfarrei Obergösgen

Die Pfarrei Obergösgen organisiert für Sommer 2024 wiederum ein Sommerlager.

6 Ökumenische Zusammenarbeit

(AMI) In der Ökumene arbeiten wir mit folgenden Pfarrpersonen aus den anderen Schwesternkirchen zusammen:

reformiert:

Winznau:

Lostorf, Obergösgen, Niedergösgen, Stüsslingen:

Erlinsbach:

zusätzlich neu ab Sommer

Pfarrer Andreas Haag

Pfarrer Stefan Wagner

Pfarrerinnen Simone Wüthrich und

Pfarrerinnen Regina Degen-Ballmer

christkatholisch:

Niedergösgen, Stüsslingen:

Pfarrerinnen Antje Kirchhofer

- In unserem Pastoralraum haben vor allem während der Einheitswoche im Januar, in der Fastenzeit und am Betttag vielfältige ökumenische Feiern stattgefunden.
- Die Jubilate-Feier in Erlinsbach wird von reformierter Seite mitbeworben.
- Die offene ökumenische Gesprächsgruppe ist nach über dreissig Jahren aktiv.
- Das ökumenisches Bibelteilen nach der 7-Schritt-Methode in Stüsslingen ist zur Zeit nach wie vor sistiert.
- In vielen Pfarreien wird ökumenischer Religionsunterricht erteilt.
- Die katholischen Jugendverbände Jungwacht und Bauring (Jubla) sind ökumenisch offen. Jedes Kind unabhängig von seiner Ethnie oder Religion ist in der Jubla-Minischar Stüsslingen oder in der Jubla-Schar Winznau willkommen.
- Auch die Frauengemeinschaften sind bezüglich ihrer Mitgliedschaften ökumenisch offen.
- Zum Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine wurde das Friedensgebet in Lostorf ökumenisch organisiert und durchgeführt.
- Die Lange Nacht der Kirchen wurde in Lostorf zum zweiten Mal in Folge ökumenisch durchgeführt.

7 Personelles

(AMI) Im September wurde Diakon Peter Haag in einem speziellen Gottesdienst für sein jahrzehntelanges Wirken in der Pfarrei Erlinsbach und im Pastoralraum gewürdigt und öffentlich verabschiedet.

Im Oktober wurde Mechtild Storz-Fromm für ihre neunjährige Tätigkeit als Katechetin, Koordinatorin von Lostorf und Ressortverantwortliche der Frauenpastoral im Pastoralraum in einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet.

Christoph Mauerhofer wirkt seit anfangs Jahr mit 65 Stellenprozenten als Verantwortlicher für den Fachbereich Kirchenmusik.

Gabriella Scozzafava, Gemeindeanimatorin in Ausbildung, hat diesen Sommer die Hälfte ihrer Ausbildungszeit mit Erfolg abgeschlossen.

Daniela Bühlmann nimmt ab Sommer ihre Tätigkeit auf als Koordinatorin der Pfarrei Lostorf und Verantwortliche für die Fachbereiche Diakonie und Frauenpastoral. Ihr Stellenpensum beträgt 80 %.

Neu wird Anne-Marie Fürst ab Sommer als Seelsorgerin in einem Kleinpensum (20%) in unserem Pastoralraum tätig.

Die personelle Verstärkung ist bei der derzeitigen Personalsituation nicht selbstverständlich. Im Bistum Basel wird die personelle Situation immer prekärer. Bei uns sind nach wie vor 160 Stellenprozente nicht besetzt.

8 Sensibilisierung zum Thema 'Nähe und Distanz'

(AMI) Kirche soll für Menschen ein Ort des Vertrauens sein. Der Pastoralraumleitung ist es wichtig, dass im Pastoralraum eine Schutzkultur gelebt wird.

Deshalb findet am 30. November 2023 von 18 – 21 Uhr im Schlosshof Niedergösgen zum Thema 'Nähe und Distanz' für alle Angestellten des Pastoralraumes eine obligatorische Weiterbildung statt. Dozentin ist Frau Monica Kunz, Coach BSO, Supervisorin und Mediatorin, von 2003 bis 2015 Leiterin der Fachstelle Häusliche Gewalt der Kantonspolizei Thurgau. Eingeladen sind nebst den Angestellten zudem die Mitglieder beider Räte und alle freiwillig Tätigen im Pastoralraum.

9 Ziele des Seelsorgeteams

9.1 Ziele 2021/2022

(AMI) Für das zurückliegende Jahr wurden folgende Ziele verfolgt:

- Finden eines Pfarreiseelsorgers/einer Pfarreiseelsorgerin oder eines Soziokulturellen Animators oder einer Religionspädagogin zur Verstärkung des Pastoralraumteams: Ohne Erfolg, 2. Inserat ist lanciert. Mit der Anstellung von Daniela Bühlmann wurde dieses Ziel erreicht.
- Finden eines Kirchenmusikers/einer Kirchenmusikerin (Ressortverantwortung): Ein Bewerbungsverfahren ist im Gange. Mit der Anstellung von Christoph Mauerhofer wurde dieses Ziel erfüllt.
- Etablierung der Koordinator:innen mit Präzisierung ihrer Aufgaben: Alle Aufgabenbeschriebe sind erstellt. Mit der Pastoralraumleitung finden regelmässige Sitzungen statt. Ziel erreicht
- Stärkung der Pfarreiräte;
Pfarreirat Stüsslingen sucht nach wie vor eine Nachfolgeregelung für das Präsidium.
- Zukunftsapéro mit Projekten auf Pastoralraumebene:
Zukunfts-Apéro durchgeführt; Projekte auf Pastoralraumebene stehen noch aus
- Überarbeitung der Homepage des Pastoralraumes: Ist geplant für den Herbst. Mangels Kapazitäten verschoben auf den Herbst 2023
- Entwickeln eines neuen Logos: Start des Prozesses ist ausgelöst. Neues Logo wurde mit Erfolg eingeführt.

9.2 Ziele 2022 - 2024

Am Teamtag hat das Pastoralraumteam entschieden, in den kommenden zwei Jahren den Schwerpunkt der Zielsetzungen auf das vom Bistum vorgeschlagenen Pastoralziel Gemeinschaftsbildung (Koinonia) zu setzen.

Mit folgenden Anlässen wurde das Ziel 'Gemeinschaftsbildung' im vergangenen Jahr umgesetzt:

Pastoralraum - Bibel: In einer 'leeren' Bibel, die von Pfarrei zu Pfarrei 'gewandert' ist, konnten Interessierte ihre Lieblingsbibelstellen kreativ festhalten. Das entstandene Produkt lässt sich sehen. Dies hat unter Gläubigen den Zusammenhalt gefördert.

Katechet:innen haben sich in einem zusätzlichen 'Visionen-Treffen' noch stärker vernetzt. Aus dem Teilen der Sorgen über die zunehmende kirchliche Distanzierung ist das Projekt 'Kirche Kunterbunt' ins Auge gefasst worden.

Für Pfarreiratsmitglieder, Kommunionhelferinnen, Lektor:innen und Sakristan:innen haben interne Weiterbildungen stattgefunden. Aus dem Treffen mit den Sakristan:innen ist die Idee eines 'Vertretungs-Pools' entstanden.

Die Koordinator:innen haben sich nebst den Austauschtreffen zu einem Ausflug getroffen.

Die Sekretärinnen treffen sich regelmässig und verstärken ihre Zusammenarbeit.

Zwischen einzelnen Gruppen der Ministrant:innen haben gemeinsame Anlässe und Ausflüge stattgefunden. (Weihnachtsanlass, Europa-Park).

Im Projekt 'My Save Place' haben junge Menschen aus verschiedenen Pfarreien zweimal einen 'Jugendgottesdienst' selber entwickelt und durchgeführt. Das Projekt wird weitergeführt.

Der Pastoralraum-Gottesdienst an Pfingsten und die Pastoralraum-Maiandacht haben ein grösseres Gemeinschaftserlebnis ermöglicht und Gläubige vernetzt.

Auf der Erstkommunionreise lernen Drittklässler:innen nicht nur den Wallfahrtsort Maria Stein kennen, sondern auch andere Kinder, die auch Weissen Sonntag gefeiert haben. Besonders für Pfarreien mit wenig Kindern ist dieser Anlass wertvoll.

Die Lange Nacht der Kirchen wurde in allen Pfarreien angeboten und in fünf Pfarreien durchgeführt und hat rund 600 Menschen in einer Nacht zusammengeführt.

Gemeinschaftsbildend haben Kirchenchöre gewirkt, die gemeinsam mit Kindern (Erlinsbach) oder Jugendlichen (Winznau) singen.

Ein erstes Treffen mit kirchenmusikalisch Tätigen hat zum Bewusstsein, in einem Pastoralraum tätig zu sein, beigetragen.

Die Erfahrung, in einem grösseren 'Festchor' zu singen wie im Pastoralraumgottesdienst an Pfingsten, fördert die Freude am Singen und den Zusammenhalt der Sänger:innen

9.3. Zusätzliches Schwerpunktthema (Ziel) ab Kirchenjahr 2023

Aufgrund der gesellschaftlichen Situation und der daraus entstandenen Dringlichkeit hat das Seelsorgeteam ab dem Kirchenjahr 2023 das neue Ziel

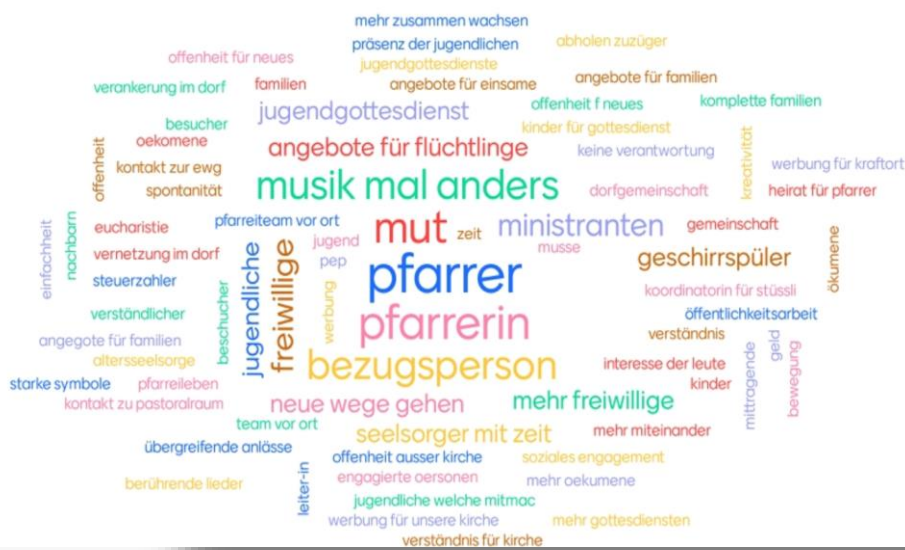
Soziales Engagement der Kirche (Diakonie) festgelegt. Dazu gehören unter anderem:

- Hilfe für Menschen in finanziellen Härtefällen
- Die Stärkung der Einzelseelsorge in den Pfarreien

10 Pfarreiräte und Zukunfts-Apéro

(AMI) Die Pastoralraumleitung hat wann immer möglich an den Pfarreiratssitzungen innerhalb des Pastoralraumes teilgenommen. Seit Herbst 2022 leitet Andrea-Maria Inauen interimistisch den Pfarreirat Stüsslingen.

(SF) Ein besonders gutes Beispiel für gelungene Vernetzungsarbeit im vergangenen Schuljahr waren die beiden sehr gut besuchten Zukunftsapéros. Engagierte aus allen Pfarreien trafen sich in Winznau und Obergösgen zu einem regen, gewinnbringenden Gedankenaustausch. Die beiden „wordclouds“, die dabei entstanden sind, können das vielleicht ein wenig illustrieren.



Was „beGEISTert“ Sie in Ihrer Pfarrei?



11 Kirchengemeinderäte und Zweckverband

(AMI) Um pastorale Anliegen einzubringen und die Brücke zur pastoralen Seite zu gewährleisten, haben Dominic Kalathiparambil, Sabine Gradwohl und Andrea-Maria Inauen im vergangenen Jahr sporadisch wiederum an Sitzungen der einzelnen Kirchengemeinderäte teilgenommen. Andrea-Maria Inauen hat sich regelmässig mit dem Zweckverbandspräsidenten Beat Fuchs getroffen und war an Sitzungen des Vorstandes des Zweckverbandes anwesend.

12 Dank und Ausblick

Die katholische Kirche Region Gösgen gehört zur römisch-katholischen Weltkirche, die sich in einem Umbruch und in einer Neuorientierung befindet.

Der synodale Prozess, an dem sich auch Pfarreigruppierungen und Pfarreiangehörige aus unserem Pastoralraum im Herbst 2021 beteiligt haben, ist im vollen Gang. Nach einer kontinentalen Versammlung der europäischen Kirchen in Prag im Herbst 2022 findet im Oktober 2023 die erste von zwei Bischofssynoden in Rom statt.

Der Ausgang ist offen. Wie immer die Ergebnisse aussehen, werden sie eine Auswirkung haben auf das kirchliche Leben bei uns.

Viele Pfarreiangehörige haben die Herausforderung im vergangenen Jahr angenommen und kirchliches Leben bei uns vor Ort verantwortet.

In diesem Sinn bin ich dankbar für alle Menschen, die die Spannungen in unserer Kirche aushalten und auf eine positive Entwicklung vertrauen, dankbar allen, die der Kirche nicht den Rücken zukehren, sondern sich mit Herz und Verstand für ihre Frohe Botschaft einsetzen.

So danke ich allen freiwillig Engagierten in den einzelnen Pfarreien auf das herzlichste. Dank ihrem Mitwirken ist das kirchliche Leben in unserem Pastoralraum bereichernd für alle, die daran teilnehmen. Ich danke den Koordinatorinnen, den Präsidien der Pfarreiräte, den Katechetinnen, den kirchenmusikalisch Tätigen, den Sekretärinnen und den Sakristan:innen für ihren unermüdlichen Einsatz, der oft über das Geforderte hinausgeht.

Ebenso danke ich den Kirchenratsmitgliedern und dem Vorstand des Zweckverbandes sowie ihrem Präsidenten Beat Fuchs für die gute Zusammenarbeit.

Last but not least gilt mein Dank den Mitgliedern im Seelsorgeteam und unserer Leitungsassistentin Sabine Gradwohl. Diese stetige, konstruktive Zusammenarbeit im Seelsorgeteam schenkt Zuversicht, dass auch im kommenden Jahr für die katholische Kirche in der Region Gösgen noch mancher Schatz zu heben ist und sich Wege finden lassen und Lösungen zeigen, die in die Zukunft führen.

Niedergösgen, August 2023:

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin